

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2022 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Dabei wurden auf dem Niveau des Vorjahres und gemäß der Planung liegende Umsatzerlöse erzielt. Trotz der allgemeinen Kostensteigungen im operativen Bereich kann mit Hilfe der überplanmäßigen

Beteiligungserträge dementsprechend auch ein überplanmäßiges Ergebnis erzielt werden. Zusammen mit den Beteiligungserträgen hat die Gesellschaft im Jahr 2022 bei einem Umsatz von 2.126 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 164 T€ erwirtschaftet.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 356.000 t thermisch behandelbare und rd. 631.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 48.000 t Altpapier, rd. 2.300 t Alttextilien, rd. 17.000t Metalle und rd. 4.800 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 59.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 23.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Erträge	2.516	2.755	-9
Aufwendungen	2.352	2.061	14
Jahresüberschuss	164	694	-76

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.126	2.098	1
Sonstige betriebliche Erträge	54	47	15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	15	-27
Erträge aus Beteiligungen	325	595	-45
Gesamt	2.516	2.755	-9

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen und andere Finanzanlagen enthalten Gewinnausschüttungen der Returo Entsorgungs GmbH (175 T€) und der REVEA GmbH (150 T€) in Höhe von insgesamt 325 T€.

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 11 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	119	104	14
Personalaufwand	1.599	1.341	19
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	84	66	27
Sonstige betr. Aufwendungen	549	554	-1
Steuern	1	-3	-133
Gesamt	2.352	2.062	14

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2022 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 15 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 14) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2022 ist von 10.087 T€ um 336 T€ auf 9.751 T€ gesunken.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 5.886 T€ um 164 T€ auf 6.050 T€ erhöht und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 164 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	694	0	694
Jahresüberschuss	164	694	-530
Bilanzielles Eigenkapital	6.050	5.886	164

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 357 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, sowie weitere Personalarückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 533 T€, aus der Umsatzsteuer in Höhe von 113 T€, der Lohnsteuer in Höhe von 26 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 18 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.603 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 31 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2022 in T€	2021 in T€
+ Jahresüberschuss	164	694
+ Abschreibungen	28	23
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	89	81
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang		
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	427	-580
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	-529	3.134
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	179	3.352
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-1	-87
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	160	178
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	0	-165
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	159	-74
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-2.572
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60	-2.632
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	278	646
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.148	2.502
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.426	3.148

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 2,7 % (Vorjahr: 11,8 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 7,7 % (Vorjahr: 33,1 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 62,1 % (Vorjahr: 58,4 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.226 T€ (2.871 T€ aus Verbindlichkeiten und 355 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 4.150 T€ zu 3.226 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 128,6 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2022	31.12.2021
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.050	5.886
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	475	535
Summe	6.525	6.421
Anlagevermögen	5.601	5.788
Anlagendeckungsgrad in %	116,5	110,9

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht insgesamt zufriedenstellend.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gehören starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnde Abfälle. Ein möglicher Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2022 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung und werden voraussichtlich gemäß den Planungen auch in 2023 zu keiner Bestandsgefährdung führen.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2023 weiterhin nur mit geringen Auswirkungen durch den Ukraine-Krieg zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,2 Mio. € sowie ein Jahresergebnis von 53 T€ vor und erreicht damit im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ein etwa gleichbleibendes Niveau.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 05.05.2023

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -